

**Protokoll der Mitgliederversammlung des
IPZV Landesverband Bayern e.V.
am 6. März 2005
im Gasthaus Bauerkeller in Greeding
Teil I**

Blatt 1

Teilnehmer gem. Anwesenheitsliste

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Reinl begrüßt die zu diesem Zeitpunkt ca. 60 anwesenden Mitglieder, von denen 59 stimmberechtigt sind. Da die Versammlung gerade erst begonnen hat, kann sich die Zahl noch erhöhen. Außer den Regionalvereinen Allgäu-Schwaben, Oberpfalz und Wolfstein sind alle inklusive des gerade durch den Verbandsausschuss (VA) neu aufgenommenen Vereins IPZV Ostbayern vertreten.

Reinl erklärt sich bereit, TOP 10 abzuhandeln, wenn dies gewünscht wird, obwohl dies nach den Wahlen sein wird, zu denen er nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Verfügung stehen wird. Dies wird allgemein befürwortet.

TOP 2 – Endgültige Festlegung der Tagesordnung

Reinl weist nochmals auf die Ergänzung der ersten Tagesordnung um den Punkt 9.7 Ergänzungswahl Sportwart hin, der zunächst versehentlich fehlte, inzwischen jedoch eingearbeitet und auch versendet wurde.

Die um diesen Punkt ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 – Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7.3.2004

Es bestehen keine Einwände. Das Protokoll wird bei 4 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Berichte des Vorsitzenden und der Ressortleiter

Reinl schlägt vor das Thema „Strukturreform“ an die anderen Ressortberichte anzuhängen. Vorab kommt er auf 3 andere Punkte zu sprechen:

- Marketing-GmbH:
Die Abschlüsse 2003 und 2004 stimmen nicht, so dass diese Arbeit wiederholt wurde. Zur JHV des Dachverbandes am 12.3.05 liegen entsprechend die Bilanzen vor. Vor diesem Hintergrund wurde der Entschluss gefasst, dass die GmbH ruhen solle, bis die Abschlüsse vorhanden sind. Dann solle ein Entschluss über Fortfahren oder Auflösung der GmbH fallen. Die GmbH wurde im Vorfeld der WM 99 gegründet, um wirtschaftlichen Schaden vom IPZV e.V. fernhalten zu können. Im Nachhinein war dies nicht nötig, da ein Überschuss aus der WM hervorging. Aus Sicht von Reinl spricht nichts gegen die Auflösung, sofern die Zahlen geklärt sind.

- Gastreiterlizenz
Ab 2005 muss keine Gastreiterlizenz mehr beantragt werden für Turniere im Ausland, insbesondere in Österreich. Hier reicht der normale Nennungsvorgang.

- Bayerische Meisterschaften:
Reinl informiert die Anwesenden über das Angebot der Familie Frisch, Friedberg, die BM durchzuführen im Rahmen eines OSI am 9.-11. September 2005. (Die Bayerischen Passmeisterschaften finden vom 29.4.-1.5.05 in Wurzburg statt). Der Verbandsausschuss hat in der vorangegangenen Sitzung die BM an Familie Frisch vergeben.
In diesem Zusammenhang erwähnt Reinl, dass im VA auch eine überarbeitete Fassung der Durchführungsbestimmung für BM verabschiedet wurde, die Erleichterungen für die Veranstalter beinhalten.

Sport – Johannes Manz

Manz verweist auf den im Vorfeld verteilten Bericht des Sportwartes. Ergänzend weist er darauf hin, dass dieser in Sachen „BM“ nicht aktuell ist, wie soeben von Reinl bereits angesprochen. Weiterhin informiert er über ein Freizeitturnier in Südbayern, Hohenlinden, bei Familie Fritz, das am 18. und 19. Juni veranstaltet wird. Darüberhinaus weist er auf den neuen Modus des „Gaedingakeppni“ hin, das in 2005 mehrfach angeboten wird.

Freizeit – Franz Meier

Meier verweist ebenso auf seinen schriftlichen Bericht. Ergänzend fügt er hinzu, dass die Auswertungen für den Wanderreitcup 2004 noch nicht abgeschlossen sind. Einer Zwischenwertung zufolge liegt Susanne Linsenmeyer aus Niederbayern wieder vorn ebenso wie Johanna Engel in der Kinderwertung.

Bei den Nominierungen zum „Wanderreiter des Jahres“ sind 2 Reiter aus Bayern dabei: Susanne Linsenmeyer und Otto Wolfstädter. Die Bekanntgabe des Ergebnisses erfolgt im Rahmen der GALA 2005 in Hagen am 12. März 2005.

Meier informiert die Anwesenden, dass der für Mai geplante Odenwald kein 5-Tagesritt, sondern ein 4-Tagesritt über 122 km wird. Anreise am Vortag wird empfohlen. Informationen hierzu gibt es auf der Homepage des IPZV Unterfranken e.V. : www.ipzv-unterfranken.de.

Uli Reisinger – Zucht

Uli Reisinger berichtet analog zu ihrem Bericht, dass im Dachverband 2 Zuchtausschusssitzungen stattfanden, deren Einzelheiten auf der IPZV Homepage nachzulesen sind. Auf der Züchtersversammlung im April in Kassel wurden vier neue Züchtervertreter gewählt, aus Bayern Renate Wagner, aus Baden-Württemberg Jens Füchtenschnieder und Thorsten Reisinger sowie aus Hessen Familie Hillesheim.

Die Zuchtpferde für die WM werden auf drei Dritteltreffen ausgewählt: Süd in Wurzburg, Mitte auf dem Lindenhof und Nord auf Störtal. Einzelheiten sind im Internet nachzulesen.

Aus dem Landesverband berichtet Reisinger von zwei IPO-Materialprüfungen für Fohlen, bei denen insgesamt 60 Fohlen vorgestellt wurden. 7 davon erhielten Wertnoten über 8,0. In Wurzburg wurde die einzige Prüfung für Jungpferde angeboten, wo 14 vorgestellt wurden, von denen 2 Pferde über 8,0 erreichten (1 Hengst, 1 Stute).

Eine in Ansbach angebotene Basisprüfung für Stuten wurde nicht von den Züchtern angenommen.

Für Gerittene Pferde wurde in Bayern keine IPO-Materialprüfung angeboten. In Würz fand eine Prüfung nach nationaler FIZO mit 30 Pferden statt (5 Hengste, 25 Stuten), bei der 6 Pferde (1 Hengst, 5 Stuten) eine Wertnote über 8,0 erhielten. International geprüft wurden im Vorjahr 14 bayerische Pferde, 7 Hengste und 7 Stuten. Die besten Pferde waren Snudur und Hreyfing vom Lipperthof.

Aus dem Kleinpferdezuchtverband erläutert Reisinger, dass 634 Stuten eingetragen sind, davon 55 Neueintragungen. 101 Hengste waren eingetragen. Neu hinzu kamen 2004 zehn ältere und 7 Junghengste. Es wurden ca. 202 Fohlengeburten auf 15 Sammelterminen registriert, von denen vom Zuchtverband 68 eine Prämie erhielten.

Im Blick auf das laufende Jahr 2005 weist Reisinger auf die traditionelle Zuchtveranstaltung in Würz (29.4-1.5.) hin (FIZO). In diesem Zusammenhang findet am Sonntag, den 1. Mai die Hengstanerkennung durch den bayerischen Zuchtverband statt.

Erstmals findet in diesem Herbst eine Fohlen-Brenntour durch Bayern statt in der Woche vom 5.-9. September. Stationen sind Wildflecken, Ansbach, Unterbronnen, Oed, Isny, Haidmühle, Würz, weitere können gern aufgenommen werden. Nur an diesen zentralen Terminen werden Fohlen prämiert und Stutbuchaufnahmen durchgeführt. Anderweitig eingetragene Fohlen erhalten keine Bewertung. Ziel ist, allen Fohlen gleich eine FEIF-ID-Nummer zu vergeben zur Eintragung in der Zuchtdatenbank World Fengur. Weitere Zuchttermine werden im „Hotline“ veröffentlicht.

Jugend – Katja Herzog

Katja Herzog beginnt mit den Ehrungen. Folgende Kinder und Jugendliche werden aufgrund Ihrer Erfolge geehrt:

Kai-Anna Braun, Svenja Braun, Miriam Hirschmann, Ronja Kunert, Tami Holderried, Laura Overmeyer, Maria Menzinger, Lisa Schürger, Britta Heim, Alisa Sandner, Dorothee Drechsel, Julia Sembach und Anna Manz. Die Geehrten erhalten eine Medaille sowie von „Champion Rider“ gesponserte Zugaben vom Hufbalsam bis zur Pferddecke.

Herzog teilt mit, dass Andrea Vossen und Evi Ortler altersbedingt aus dem Kader ausscheiden.

Weiterhin nennt Herzog die aktuelle Formation des Bayern Kaders 2005:

Ida-Lena Zoglmann (K), Kirsten Schönwetter, Annette Hör, Tanja Anglhuber, Jana Hirschmann und Lisa Schürger (Jugend), Raissa Köstlmeier, Katharina Gruchenberg, Stefanie Gassner, Diana Leisering, Julia Sembach, Sabine Gollnisch, Lena Braun sowie Maria Menzinger (Juniorenklasse). Neu hinzu kam Dorothee Drechsel in der Juniorenklasse.

Katja Herzog richtet ihren Dank an die Firma Champion Rider, Familie Hör für die Weihnachtsfeier, und an alle anderen, die den Kader unterstützt haben.

Lisa Schürger nutzt die Gelegenheit, sich im Namen des Kaders bei Uli Reber, Familie Gilly (Champion Rider) und Katja Herzog zu bedanken.

Weiterhin bedankt Herzog sich bei Familie Fritz für das Bundesjugendtraining.

Als wichtigen Termin des Ressorts Jugend nennt Katja Herzog den Termin der DJIM vom 17. – 21. August 05 auf dem Bockhofs-Hoff bei Silke Köhler in Lünzen.

Sie verweist abschließend auf die Protokolle des Jugendausschusses im Internet.

Öffentlichkeitsarbeit – Elisabeth Menzinger stellvertretend für Christl Bininda

Menzinger verliert den zuvor bereits versendeten Bericht. Weiterhin wird die Frage erörtert, warum Bininda ihre Berichte in www.taktklar.de und nicht auf der IPZV-Homepage veröffentlicht.

Für die Zeitschrift „Bayerns Pferde, Zucht und Sport“ müsste, so Menzinger, eine Seite reserviert und regelmäßig gefüllt werden. Hier besteht das Angebot seitens Herrn Kühn vom Zuchtverband, seine Kontakte zu nutzen und Berichte dort veröffentlichen zu können.

Reinl – Bericht Strukturreform

Reinl erläutert das vorliegende Diagramm und bittet die Anwesenden, die in zwei Jahren geleistete Arbeit der Strukturkommission nicht durch Zerlegung des Entwurfs bis ins Detail abzublocken, sondern zu unterstützen. Wer ernsthaft Änderungen wünsche, könne dies im Rahmen der JHV des Dachverbandes am 12. März tun. Reinl plädiert dafür, den Entwurf von Seiten des Landesverbandes zu unterstützen.

Wichtige Änderungen gegenüber bisher:

a) Einführung des Länderrates

Im vergangenen Jahr fanden probeweise Treffen der Ländervorsitzenden statt, die im Prinzip bei den Hauptvorstandssitzungen (IPZV-Vorstand und Ländervorsitzende) zu schnelleren Entscheidungen führten. Es hat sich aber auch herausgestellt, dass „keiner ohne den anderen kann“ und eine Zusammenarbeit unbedingt erforderlich ist.

b) Fachvorstände / Ressorts

Neu ist das Ressort „Richten“. Außerdem kann sich jeder Fachressortleiter seinen Stellvertreter nach einem gegebenen Modus in Abstimmung mit dem Ressort und dem Präsidium/Länderrat selbst suchen, so dass eine gute Zusammenarbeit vorprogrammiert ist. Der Stellvertreter ist jedoch nicht stimmberechtigt.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird in der GVO geregelt.

c) Änderungen beim Stimmrecht:

Bisher wurde im Dachverband jeder Regionalverband mit 2 Stimmen pro angefangene 20 Mitglieder vertreten. Jetzt: Wie bisher je angefangene 10 Mitglieder 1 Stimme. Die Stimmen der Mitglieder aus dem Regionalverband gehen zunächst auf den Regionalverbands-Vorsitzenden. Nur die Stimmen der Regionalvereine, die nicht durch den Regionalvereinsvorsitzende an der Dachverbandssitzung vertreten werden, fallen an den Landesvorsitzenden. Dies stärkt die Regionalverbände.

d) Direktmitglieder / Fördermitglieder

Bisher konnte jeder direkt im Dachverband Mitglied werden und hatte somit 1 Stimme auf der Jahreshauptversammlung. Es handelt sich meist um dem Verband sehr wohlgesonnene Leute, die den Verband auch finanziell unterstützen. Der sofortige Verzicht auf diese Direktmitglieder hätte auch finanzielle Verluste zur Folge und Beitragserhöhungen wären wahrscheinlich. Daher wurde zunächst beschlossen, die Regelung, wie gehabt, beizubehalten, allerdings mit der Absicht, die Direktmitglieder mittelfristig in Fördermitglieder umzuwandeln.

Reinl fasst zusammen, dass es sich bei der Satzung um das „Gerüst“ handle, Leben käme mit der GVO hinein. Renate Wagner ergänzt, dass die alte GVO im Augenblick noch Gültigkeit hat, was Reinl bestätigt. Reinl fügt hinzu, dass die neue Satzung ohnehin erst zum 1.1.2006 Gültigkeit erhalten wird. Im Laufe des Jahres 2005 soll die GVO überarbeitet werden. Die Neufassung der GVO wird wahrscheinlich durch die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes beschlossen.

Klaus Jacobsen gibt zu Bedenken, dass durch die Stimmenvergabe an die Landesverbände (Weser-Ems – klein, Bayern – groß) ein Ungleichgewicht entstehe. Reinl verweist ihn an bevorstehende Mitgliederversammlung des Bundesverbandes.

Reinl stellt den **Antrag**, den vorliegenden Satzungsentwurf von Seiten des Landesverbandes anzunehmen.

Abstimmung: 30 Ja Stimmen
 5 Nein-Stimmen
 Rest Enthaltungen

(Erläuterung: Da „Enthaltungen“ satzungsgemäß als nicht abgegebene Stimmen zu werten sind, ist der Antrag angenommen).

TOP 5 – Bericht der Schatzmeisterin

Marianne Dokoupil erläutert anhand einer Aufstellung die aktuellen Zahlen.

Demnach betragen die	Einnahmen	36.819,48 Euro
	Ausgaben	36.250,74 Euro

Demzufolge entstand	
Ein Überschuss in Höhe von	568,74 Euro

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Eigenbeteiligung der Kadermitglieder nicht separat ausgewiesen sind, da sie direkt an die Trainer ausgezahlt wurden und deren Rechnung an den Landesverband um den entsprechenden Betrag reduziert ausgestellt wurde. Inzwischen wird die Eigenbeteiligung an den Landesverband gezahlt und daher wird sie im nächsten Jahr auf der Übersicht auftauchen.

TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer

Dr. Heinrich Schroeter und Manfred Kunert haben die Kassenführung nacheinander geprüft. Schroeter bezeichnet sie als vorbildlich. Es gab keine Beanstandungen.

Einen Punkt außerhalb der Verantwortung der Schatzmeisterin ist die Einlage in die GmbH (DM 5000,-), deren Rückfluss bei Auflösung der GmbH zu verfolgen ist.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes

Schroeter beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Vorstandes:

Abstimmungen: mehrheitlich bei 6 Enthaltungen

TOP 8 – Genehmigung Finanzvorschlag 2005

Die im Voranschlag genannten Zahlen sind als noch nicht ganz endgültig anzusehen, da. Z. B. der IPZV Oberpfalz seine Mitgliederzahlen noch nicht benannt hat und daher die des Vorjahres übernommen wurden. Dies betrifft auch entsprechend die Beiträge an den Dachverband oder den Reit- und Fahrverband.

Bei den Einnahmen von 34.512,66 wurde die Jugendförderung von 1,-- Euro / RV-Mitglied wieder herausgerechnet.

Einnahmen für die Jugendförderung:	2.965,-- (1,-- Euro/Mgl.)
	1.410,-- (Eigenbeteiligung Kadermitglieder)

	4.375,--
	568,74 Überschuss aus 2004

Ausgaben: Bei den Aufwandsentschädigungen, Geschäftskosten u.ä. wurden die Werte des Vorjahres als Schätzwerte übernommen.

Nach Abgleich der Einnahmen und der Ausgaben bleiben 9.096,24 übrig. Dieser Betrag steht wie immer in den vergangenen Jahren für die Jugendförderung zur Verfügung, damit der Landesverband einem Saldo von 0,00 in 2005 hat.

Nicht berücksichtigt wurden bisher Notarkosten für die Eintragung der Satzungsänderung / Vorstandswchsel.

Der Kassenstand am 31.12.2004 betrug:	Euro 4.059,97
zzgl. Spendenkonto:	Euro 205,--

Reinl regt an, 1000,-- Euro Rückstellungen zu bilden und formuliert diesen Vorschlag aufgrund der allgemeinen Befürwortung als **Antrag**.

Er stellt den Antrag, 1000,-- Euro Rückstellungen zu bilden und damit den Betrag für die Jugendförderung auf 8.096,24 zu reduzieren und den vorliegenden Voranschlag 2005 mit dieser Änderung anzunehmen:

Abstimmung: mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

TOP 9 – Vorstandswahlen

Da Reintl selbst nicht betroffen ist (er kandidiert nicht mehr), stellt er sich als Wahlleiter zur Verfügung. Dagegen bestehen keine Einwände.

Erklärend fügt er vorab ein, dass einer der Gründe, sich nicht zur Wiederwahl zu stellen ist, dass er den Umgang mit Ehrenamtlich für teilweise sehr unpassend hält. Er appelliert an alle, einen besseren und freundlicheren Umgang mit der zukünftigen Vorstandschaft zu halten.

Wahlhelfer werden erst bestellt, wenn geheime Wahlen nötig bzw. gewünscht sind.

9.1 Landesvorsitzender

Als Vorschlag für den 1. Vorsitzenden wird Frank Weidle genannt. Weidle stellt sich als Diplom-Betriebswirt sowie 2. Vorsitzenden des IPZV Nordbayern e.V. vor, der einen kleinen Hof (Bautzenhof) hat und gern gemeinsam versuchen möchte, den Verband vorwärts zu bringen.

Abstimmung: Einstimmig bei 3 Enthaltungen

Weidle nimmt die Wahl an. Damit ist Frank Weidle, Bautzenhof 1, 74597 Stimpfach neuer 1. Vorsitzender des IPZV Landesverbandes Bayern e.V.

9.2 Kassenwart

Marianne Dokoupil stellt sich zur Wiederwahl.

Abstimmung: Einstimmig bei einer Enthaltung

Marianne Dokoupil nimmt die Wahl an.

9.3 Jugendwart

Es ergeht der Vorschlag Freija Puttkammer. Freija, die den meisten Anwesenden bekannt ist, stellt sich kurz vor.

Abstimmung: Einstimmig bei 11 Enthaltungen

Puttkammer nimmt die Wahl an.

9.4 Freizeitwart

Franz Meier erklärt sich bereit das Amt fortzuführen unter der Voraussetzung, sich Susanne Linsenmeyer als Assistentin/Unterstützung hinzuziehen zu können. Reintl und Meier hatten zwischenzeitlich mit Frau Linsenmeyer telefoniert, um sich das Einverständnis für eine gemeinsame Wahl in dieses Amt zu holen. Dieses wurde von Ihr erteilt. Nachdem eine telefonische Bereiterklärung nicht satzungskonform ist, schlägt die Versammlung vor, dass Franz Meier gewählt wird mit der Option, sich selbst jemanden als Assistenten aussuchen zu können. Franz Meier stimmt dem zu.

Abstimmung: Einstimmig bei 5 Enthaltungen

Meier nimmt die Wahl an.

9.5 Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Christl Bininda steht nicht mehr zur Verfügung. Bisher sind keine Vorschläge vorab an Reinl genannt worden. Es ergeht aus der Versammlung Eva Grundl als Vorschlag, die jedoch eine Kandidatur verneint. Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Reinl schlägt vor, das Amt vakant zu lassen und die Vorstandschaft zu beauftragen, eine geeignete Besetzung des Amtes zu finden und kommissarisch zu besetzen.

9.6 Wahl der zwei Kassenprüfer

Dr. Heinrich Schroeter steht wieder zur Verfügung. Manfred Kunert kandidiert nicht mehr. Michaela Münch wird vorgeschlagen. Beide stellen sich kurz vor

Abstimmung für beide Kassenprüfer: einstimmig bei 4 Enthaltungen

Beide nehmen die Wahl an.

9.7 Ergänzungswahl Sportwart

Dieses Amt hatte kommissarisch Dr. Johannes Manz ein Jahr inne. Er steht aber nicht weiter zur Verfügung. Es liegt der Vorschlag Andrea Kunert vor. Kunert stellt sich kurz vor.

Abstimmung: einstimmig bei 5 Enthaltungen

Andrea Kunert nimmt die Wahl an.

TOP 10 – Beschluss über Satzungsänderung

Reinl fragt den neuen Vorsitzenden, ob er das TOP übernehmen möchte, oder ob Reinl dies noch abhandeln solle und anschließend Übergabe sei. Weidle begrüßt, dass Reinl TOP 10 abhandelt.

Bei den Satzungsänderungen handelt es sich um Formalien.

- 10.1 Änderung des Sitzes des Dachverbandes von „Bad Honnef“ in „Hildesheim“
- 10.2 Einführung einer Altersgrenze für das Stimmrecht
Dies wurde beim Übertragen der letzten in die aktuelle Satzung offensichtlich versäumt.
Aus dem Vorstand besteht der Vorschlag, das Stimmrecht-Alter auf 14 Jahre festzulegen.

Abstimmung zu a) einstimmig

Zu 10.2 gibt es zunächst Diskussionen über Vor- und Nachteile. Daraus resultierend stellt Julia Schlögl den Antrag, das Stimmrecht auf ein Alter von mindestens 16 Jahren anzuheben.

Abstimmung: 21 dafür
43 dagegen
6 Enthaltungen

Damit ist dieser Antrag abgelehnt. Der Antrag wie bisher vorgesehen bleibt bestehen. Die Satzung ist in §7, Absatz 2 in folgenden Wortlaut zu ändern:

Stimmübertragungen sind grundsätzlich nicht möglich. Jugendliche unter 14 Jahren besitzen kein Stimmrecht.

Abstimmung: mehrheitlich dafür
15 Nein-Stimmen
7 Enthaltungen

Damit sind beide Satzungsänderungen angenommen.

Die Versammlung wird für eine kurze Pause zwecks Übergabe an die neue Vorstandschaft unterbrochen.

gez.
Thorsten Reinl

gez.
Claudia Kimmel